

Heimweh

Wenn die Wipfel der Bäume
rauschen am schützenden Dach,
werden Sinne und Träume
wieder vor Heimatweh wach.
Träume, die längst ich verwunden,
Sinne, die nie ich gekannt,
haben Heimweh und Schmerzen
mitten ins Herz mir gebrannt!

Sterne leuchten und grüßen
hinter wolfiger Wand,
und es ruht zu den Füßen
überall sonniges Land.
Doch die Sterne der Heimat
leuchten wie funkelnder Stein,
brennend vor Heimweh und Schmerzen
mitten ins Herz dir hinein!

Straßen, Türme und Wälder
schimmern in himmlischem Glanz,
und es winden die Felder,
wo du auch fremd bist, den Kranz
duftender Blüten und Saaten —
eines nur, was dir gebricht —
Heimat und Blumen der Heimat,
alles das winden sie nicht!

Wilhelm Westerbolt.